



Vortrag

Datum RR-Sitzung: 29. November 2023
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Geschäftsnummer: 2023.WEU.3013
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Kantonsbeitrag an das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) «Produire et manger local» im Berner Jura

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens	2
3.1	Ausgangslage	2
3.2	Grundzüge der Vorlage	3
3.2.1	Ziele des Projekts	3
3.2.2	Teilprojekte	3
3.3	Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten	5
4.	Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen	5
5.	Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum	6
6.	Auswirkungen auf die Gemeinden	6
7.	Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	6
8.	Antrag	7

1. Zusammenfassung

Zur Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft und zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten im Berner Jura wurde in einem partizipativen Prozess das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) «Produire et manger local» erarbeitet. Das Projekt hat zum Ziel, eine «locavore» Kultur im Berner Jura zu schaffen und damit den Konsum regionaler landwirtschaftlicher Produkte und Spezialitäten in der Region zu fördern. Um dies zu erreichen, will die Projektträgerschaft – die Association «Produire et manger local» – durch 17 Teilprojekte insbesondere die Produktion und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten in der Region stärken, eine gemeinsame Logistiklösung aufbauen und die Vermarktung der regionalen Produkte und Spezialitäten gezielt fördern und ausbauen. In Zusammenarbeit mit der Agridea soll auch die nachhaltige Integration der geplanten Bauten in ihre Umgebung koordiniert werden, wobei das neue Instrument "Vision 2030" für nachhaltige landwirtschaftliche Bauten getestet werden soll.

Die Gesamtkosten für das PRE betragen CHF 10 518 639, wovon CHF 10 316 351 als anrechenbare Kosten für die Mitfinanzierung mit Bundes- und Kantonsmitteln berücksichtigt werden. Die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion beantragt, dass sich der Kanton Bern an diesen Kosten mit einem Betrag von CHF 3 027 127 beteiligt.

2. Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1), Art. 87 ff.
- Verordnung vom 2. November 2022 über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Strukturverbesserungsverordnung, SVV; SR 913.1)
- Kantonales Landwirtschaftsgesetz vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1), Art. 30, Art. 36 und Art. 38
- Verordnung vom 5. November 1997 über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (SVV, BSG 910.113), Art. 2
- Finanzhaushaltsgesetz vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0), Art. 27, Art. 29, Art. 30 Abs. 1, Art. 31, Art. 32 und Art. 34
- Finanzhaushaltsverordnung vom 16. November 2022 (FHaV; BSG 621.1), Art. 28 und Art. 36

3. Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens

Zur Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft und zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten soll im Berner Jura ein PRE umgesetzt werden. Ein PRE umfasst mehrere Massnahmen, die auf ein Gesamtkonzept abgestimmt und mit der Regionalentwicklung sowie der Raumplanung zu koordinieren sind. Sie können als Strukturverbesserungsmassnahme mit Beiträgen von Bund und Kanton finanziell unterstützt werden (Verbundaufgabe).

3.1 Ausgangslage

Verschiedene Institutionen im Berner Jura – die Landwirtschaftskammer des Berner Jura, der Regionalpark Chasseral und die Fondation Rurale Interjurassienne (FRI) – haben zusammen mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren beschlossen, ein gemeinsames Projekt zur Erschliessung des regionalen Wertschöpfungspotentials zu entwickeln. In einer Vorstudie haben die Projekt-Initiantinnen und -Initianten im Jahr 2021 die Machbarkeit der Projektidee analysiert. Auf Basis der eingereichten Vorstudie haben das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und das Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern (LANAT) festgestellt, dass die Projektidee genügend Potential für die Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft aufweist und dass durch das Projekt die regionale Zusammenarbeit verbessert werden kann.

In der darauffolgenden Grundlagenetappe (2022 - 2023) haben die Projektverantwortlichen in einem partizipativen Prozess mit den beteiligten regionalen Akteurinnen und Akteuren die Zielsetzungen konkretisiert sowie die Detailplanung der Teilprojekte mit Fokus auf die Umsetzung erstellt. Zudem wurde in dieser Phase die Trägerorganisation für das Projekt, die Association «Produire et manger local», gegründet.

Mit dem vorliegenden Beschluss soll die Finanzierung der Projektkosten für die Umsetzung des PRE «Produire et manger local» in den Jahren 2024 - 2030 geregelt werden.

Das Projekt wurde zur Überprüfung der Wettbewerbsneutralität gestützt auf Bundesrecht (Art. 9 SVV) im Amtsblatt des Kantons Bern am 21. Juni 2023 publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

3.2 Grundzüge der Vorlage

Das PRE «Produire et manger local» umfasst aufeinander abgestimmte Massnahmen verschiedener Akteurinnen und Akteure. Durch die Zusammenarbeit im PRE soll das Potential in der Region ausgeschöpft werden und zu einem verbesserten landwirtschaftlichen Einkommen führen.

3.2.1 Ziele des Projekts

Das PRE «Produire et manger local» ist auf folgende Ziele ausgerichtet:

- *Eine «locavore» Kultur im Berner Jura zu schaffen.*
Damit soll erreicht werden, dass Konsumentinnen und Konsumenten sowie Unternehmen und Institutionen der Region den Konsum von Lebensmitteln, die in einem begrenzten Radius um ihren Wohnort produziert werden, bevorzugen.
- *Die Produktion und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen in der Region zu stärken und zu fördern.*
Um den Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten im Berner Jura gerecht zu werden, wird die Produktion in den Bereichen Fleisch, Getreide, Obst und Milch diversifiziert.
- *Eine gemeinsame Logistikhösung aufzubauen, um Lebensmittel für den täglichen Bedarf sowie regionale Spezialitäten besser verfügbar zu machen.*
Um Geschäften und Restaurants den Zugang zu regionalen Produkten zu erleichtern, wird in Tavannes eine Vertriebszentrale für regionale Produkte eingerichtet. Darüber hinaus sollen bestehende Verkaufsstellen gestärkt, neue Verkaufspunkte eingerichtet und ein Laden für regionale Produkte in der «Couronne» in Sonceboz eröffnet werden.
- *Die Vermarktung der regionalen Produkte und Spezialitäten zu fördern und auszubauen.*
Dazu wird unter dem Dach der neuen Regionalmarke «Grand Chasseral» ein gemeinsames Kommunikationskonzept für regionale Produkte entwickelt und die «Cournonne» als Schaufenster zur Präsentation der regionalen Produkte genutzt.
- *Die geplanten neuen Gebäude nachhaltig in ihre Umgebung zu integrieren.*
Dazu soll in enger Zusammenarbeit mit der Agridea das neue Instrument für nachhaltige landwirtschaftliche Bauten «Vision 2030» angewendet werden.

Die Ziele sind so formuliert, dass sie nur gemeinsam erreicht werden können bzw. jedes Teilprojekt einen Beitrag zur Erreichung der Ziele leistet.

3.2.2 Teilprojekte

Das PRE besteht aus sieben übergeordneten gemeinschaftlichen und zehn individuellen Teilprojekten. Es befindet sich örtlich im Verwaltungskreis Berner Jura. Die einzelnen Teilprojekte sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und erfüllen damit die Anforderung an die Gemeinschaftlichkeit innerhalb des Projekts.

Übergeordnete gemeinschaftliche Teilprojekte

Die übergeordneten gemeinschaftlichen Teilprojekte werden von der Association «Produire et manger local» getragen.

Name	Kurzbeschreibung / Massnahmen
Koordination	Verantwortung für das Gesamtprojekt und die Koordination zwischen den Teilprojekten.
Die Regionalmarke «Grand Chasseral»	Die Regionalmarke «Grand Chasseral» bildet die Basis für eine gemeinsame, klar wiedererkennbare, kohärente Kommunikation.
Gemeinsame Logistiklösung: – Verteilzentrale Berner Jura – Holzhütten Berner Jura	Einrichten einer Vertriebszentrale für den Berner Jura inklusive Laden für regionale Produkte. Entwicklung von Selbstbedienungs-Verkaufspunkte im Stil von Holzhütten «made in Jura bernois».
Diversifizierung der Produktion: Fleischwirtschaft (Schwein)	Entwicklung der Schweinebranche, Kampagne für eine bessere Versorgung mit lokalem Schweinefleisch.
Diversifizierung der Produktion: Früchte	Ungenutzte Früchte ernten durch Erstellen einer Erntegruppe und Webanwendung; Förderung des Obstanbaus, im Speziellen die einheimischen Sorten.
Diversifizierung der Produktion: Getreide - «Vom Feld aufs Brot»	Kreieren von Brotrezepten. Produktion von heimischen oder alten Sorten.
«Vision 2030» Nachhaltige landwirtschaftliche Bauten	Pilotprojekt der Agridea für nachhaltige landwirtschaftliche Bauten.

Individuelle Teilprojekte

Die individuellen Teilprojekte haben je Projekt eine eigene Trägerschaft.

Name	Kurzbeschreibung / Massnahmen	Trägerschaft
Boucherie Charcuterie Junod à Corgémont	Erneuerung und Kapazitätserweiterung der Kühlräume.	Boucherie-Charcuterie Junod Alexandre
Schaufenster «La Couronne»	Schaufenster zur Förderung der Produkte «Grand Chasseral» in «La Couronne» in Sonceboz.	Association « Produire et manger local »
Société d'arboriculture - Orvin	Kauf neuer Maschinen und Infrastruktur für die Obstpresse und die Brennerei.	Société d'arboriculture d'Orvin
Moulin de Renan	Renovierung der Mühle.	CCBIO SA
Ferme à Gagy et Gagygnole	Verwertung landwirtschaftlicher Rohstoffe zur Herstellung von Spirituosen.	La Ferme à Gagy
Société d'arboriculture - Courtelary	Renovierung der Obstpresse in Courtelary.	Société d'arboriculture Courtelary-Cormoret et environs
Ferme le Sergent	Einrichtung eines Verarbeitungsraums zur Joghurtherstellung.	Christophe Rohrbach et Mayline Mutti
Fromagerie de la Chaux d'Abel	Renovation der Käserei, Einrichtung eines neuen Ladens.	Fromagerie La Chaux-d'Abel SA
Graine de Cornet	Entwickeln der Getreidebranche, Raum zur Verarbeitung und zum	Ferrus Pierre

	Verkauf von Holzofenbrot aus dem Berner Jura; Sanierung des Backofens.	
Volaille du Jura bernois	Ausbau Geflügelschlachtung und damit Erhöhung der Wertschöpfung in der Region; Einrichtung des Schlachtlokals.	Stéphane Oester

3.3 Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten

Die Umsetzung des Projekts startet, sobald der Beschluss des Grossen Rates rechtsgültig ist (voraussichtlich zweite Jahreshälfte 2024). Das Kreditgeschäft untersteht nach der Genehmigung durch den Grossen Rat dem fakultativen Referendum und ist im Amtsblatt zu publizieren (Art. 62 Abs. 1 Bst. c KV).

Die Teilprojekte werden zeitlich gestaffelt bis Ende 2030 umgesetzt. Während dieser Zeit muss die Trägerschaft alle zwei Jahre ein Reporting beim LANAT und beim BLW einreichen, das aus einem Kurzbericht und einem Finanz-Reporting mit bestimmten Schlüsselindikatoren besteht. Nach sechs Jahren endet die Umsetzung und das Projekt wird abgeschlossen.

Vorgesehener Zeitplan für das Projekt

Projektphasen	Zeitraum
Start Umsetzung	August 2024
Umsetzung	2024 bis 2030
Abschluss	2030
Reporting	2026 und 2028

Das Gesamtprojekt wird durch die Association «Produire et manger local» getragen. Sie ist für das Gesamtprojekt und die Koordination zwischen den Teilprojekten verantwortlich. Jedes Teilprojekt hat eine eigene Trägerschaft, welche das spezifische Teilprojekt verantwortet.

Im Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) wird das Projekt durch die Fachstelle Qualitäts- und Absatzförderung der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion (ASP) betreut.

4. Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen

Das Vorhaben entspricht der Strategie Strukturverbesserungen 2030 der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU). Im Bericht zur Grundlagenetappe (vgl. Beilage PDR «Produire et manger local», Rapport final, Ziff. 4.4.1) wird die Koordination mit den laufenden Projekten und übergeordneten Entwicklungszielen der Region dargelegt. Dies betrifft unter anderem den Einbezug und die Zusammenarbeit mit der Regionalmarke «Grand Chasseral», dem PRE Val-de-Ruz und der Veranstaltung JuBénales. Die geplanten Massnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft und fördern eine nachhaltige Entwicklung in der Region Berner Jura.

5. Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum

Die anrechenbaren Kosten sowie die Höhe der Beiträge werden aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben festgelegt (vgl. Art. 49 ff. SVV). Die Vorgaben der Strategie Strukturverbesserungen 2030 der WEU (vgl. Seiten 12 und 18) sind bei der Festlegung der Beiträge ebenfalls massgebend.

Die Kosten für das PRE «Produire et manger local» setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtkosten	CHF	10 518 639
Anrechenbare Kosten	CHF	10 316 351
Beitrag Bund	CHF	3 270 394
Beitrag Kanton Bern	CHF	3 027 127
Restkosten	CHF	4 221 118

Die Gesamtkosten des PRE betragen CHF 10 518 639, wovon CHF 10 316 351 als anrechenbare Kosten für die Mitfinanzierung mit Bundes- und Kantonsmitteln berücksichtigt werden. Die WEU beantragt, dass sich der Kanton an diesen Kosten mit einem Beitrag von CHF 3 027 127 beteiligt.

Der voraussichtliche Bundesbeitrag beläuft sich auf CHF 3 270 394. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat sich mit dem positiven Vorbescheid vom 18. August 2023 zum Projekt geäussert.

Die Restkosten werden von den Teilprojekt-Trägerschaften entweder direkt übernommen oder durch sie organisierte Drittmittel gedeckt. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Teil der Restkosten mit Investitionskrediten zu finanzieren.

Auf die Organisation, die IT und die Räumlichkeiten hat das Projekt keinen direkten Einfluss.

6. Auswirkungen auf die Gemeinden

Das PRE «Produire et manger local» fördert die regionalen Wertschöpfungsketten und die Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure entlang der Wertschöpfungsketten. Die dazu entwickelten Teilprojekte und Massnahmen können die Wertschöpfung und die Wirtschaftskraft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung in den Gemeinden des Berner Jura längerfristig verbessern.

7. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Im Zentrum des Projekts steht die nachhaltige Schaffung von landwirtschaftlicher Wertschöpfung. Die Teilprojekte umfassen jedoch auch Elemente, welche die Wertschöpfung in anderen regional verankerten Branchen wie dem Gewerbe erhöhen. Durch eine verantwortungsvolle Nutzung der regionalen Ressourcen werden standortgerechte Erwerbsmöglichkeiten aufgebaut und erhalten. Das Projekt fördert zudem die branchenübergreifende Zusammenarbeit in der Region zwischen Landwirtschaft und landwirtschaftsnahen Sektoren sowie die regionalen Produktkreisläufe. Die Konzeption und Realisierung von Projekten zur regionalen Entwicklung bedingt ein gemeinschaftliches und sektorübergreifendes Vorgehen. Deshalb wird das Projekt auch eine positive Wirkung auf die Vernetzung der regionalen Akteurinnen und Akteure sowie deren regionale Aktivitäten entfalten. Zudem werden die mit der Umsetzung des Projekts in Zusammenhang stehenden Investitionen eine direkte Auswirkung auf das regionale Baugewerbe haben. Als positiver Nebeneffekt wird das Projekt mit der Schaffung einer «lokovaren» Kultur auch zur Stärkung der Identität der Akteurinnen und Akteure sowie der lokalen Bevölkerung beitragen.

8. Antrag

Die WEU beantragt dem Regierungsrat, dem vorliegenden Beschluss zuzustimmen und das Geschäft dem Grossen Rat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Beilagen

- PDR «Produire et manger local», Rapport final
- Zusammenstellung der Investitionskosten PRE «Produire et manger local»
- Vorbescheid des BLW vom 18. August 2023